

19. Dezember 33.

Lieber Herr Mareks.

Dieser Brief soll kein Mahnbrief sein, obwohl heute der 19. ist. Aber vor Weihnachten wird die Stimmung milder, und ich gedulde mich gern noch ein paar Tage. Wie Sie sich mit Woolley und seinen Rekonstruktionsversuchen auseinandersetzen, überlasse ich Ihnen selbst. Am besten ist es, man geht gar nicht darauf ein. Wie manches andere, was er sich in seinen field-notes aufgezeichnet hat, sind auch das nur augenblickliche Einfälle, auf die er wohl selbst heute nach einem Vierteljahrhundert kaum noch Wert legt. Die letzte Weisheit werden auch Sie und wir gewiß nicht erringen; was ist Wahrheit?

Nun eine andere Sache: vielleicht habe ich schon früher einmal danach gefragt. Wo stecken Ihre Zeichnungen und Aufnahmen des von uns 1912 freigelegten Teiles des Nord-Friedhofes? Also derjenigen Steinkreise, deren Maße etc. Sie mir vor längerer Zeit mitgeteilt haben. Schleif will dieses Stück des Friedhofes den von ihm gezeichneten Blättern konform noch einmal zeichnen und möchte dazu brennend gern Ihre Unterlagen haben. Er hat auch die von Plaumann gezeichneten schon entsprechend umgezeichnet. Vielleicht haben Sie die große Güte und geben ihm direkt telefonisch Auskunft.

Mit vielen herzlichen Grüßen von Haus zu Haus und den besten Wünschen für ein fröhliches Weihnachtsfest bin ich

Ihr getreuer

Staff
RLH